

Prüfauftrag aus dem Kreistag

eingereicht am:	08.12.2025
zur Beantwortung am:	in der KT-Sitzung
Fragesteller:	aus dem Kreistag
zur Bearbeitung an:	Verwaltung
Termin:	sachstandsbezogen

Anfrage:

Prüfung Übernahme Gebäude THEPRA Grundschule Bad Langensalza als Unterrichtsgebäude für das Staatlich regionale Förderzentrum „An der Salza“ in Bad Langensalza

Antwort:

Im Staatlichen regionalen Förderzentrum „An der Salza“ in der Poststraße in Bad Langensalza werden derzeit in 9 Klassenstufen 75 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf beschult. Folgende Förderschwerpunkte werden angeboten: Lernen, Sprache, emotionale/soziale Entwicklung, körperliche/motorische Entwicklung, Hören und Sehen.

Die THEPRA Grundschule in der Bahnhofstraße 6, Bad Langensalza wird zum 31.07.2026 schließen. Im Schuljahr 2024/2025 besuchten diese Schule 122 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen.

Zur Prüfung einer eventuellen Übernahme des Gebäudes der THEPRA Grundschule durch den Landkreis als Schulgebäude für das Förderzentrum „An der Salza“ fand am 05.02.2026 ein Besichtigungstermin mit anschließender fachlicher Beratung statt.

Am Termin nahmen mehrere inhaltlich und fachlich beteiligte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes, die Sachbearbeiterin für Schulen und die Leitung des THEPRA Landesverbandes e. V., die zuständige Referentin des Staatlichen Schulamtes Nordthüringen sowie die Schulleitung des FÖZ „An der Salza“ teil.

Nach einer Besichtigung des Schulgebäudes und der Außenanlage fand eine Beratung zur Thematik mit der Betrachtung aus verschiedenen fachlichen Richtungen und Blickwinkeln statt.

Folgendes Prüfergebnis wird zur Übernahme des Schulgebäudes mitgeteilt:

Grundsätzlich positiv zu werten ist die Nähe zum FÖZ. Die Lage des Gebäudes ist somit für die Lernenden vertraut (gleiche Stadt, gleiches Viertel, kurze Wege zur Innenstadt und zu den Praktikumseinrichtungen). Zudem ist die Straße vor dem Schulgebäude gut anfahrbar für Fahrdienste, ein Parkplatz direkt neben der Schule steht zur Verfügung.

Bauliche Bedarfe/Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut:

Das Schulgebäude besteht aus zwei Gebäudehauptteilen, dem Altbau mit angebautem Verbinderbau und dem angrenzenden Erweiterungsbau.

An der südlichen Gebäudeseite des Erweiterungsbaus ist ein Aufzug vorhanden, welcher vom Vorbereitungsraum Werken (EG) zum Mehrzweckraum (1.OG) führt. Dieser ermöglicht aber nur die barrierefreie Nutzung des Erweiterungsbaus und scheint auch ausschließlich für Einzelsituationen geeignet bzw. nutzbar zu sein. Kritisch zu betrachten ist, dass somit nicht alle Räume für SuS mit motorischen Einschränkungen zu erreichen sind. Erschwerend hinzu kommen zum Teil erhöhte Türschwellen und Treppenabsätze als Stolperstellen im gesamten Schulgebäude. Weiterhin gibt es Gebäudeteile, welche in Gänze verschiedene nicht barrierefreie Ebenen enthalten und somit für diese SuS generell nicht erreichbar wären.

Eine behindertengerechte Sanitäranlage befindet sich im Erdgeschoss.

Ausreichend Kontrastgebung in Bezug auf die Farbgestaltung ist gegeben, jedoch fehlen taktile Leitsysteme und Orientierungshilfen. Da das Gebäude insgesamt sehr verwinkelt ist, stellt dies für SuS mit Förderbedarf orientierungsmäßig eine enorme Herausforderung dar.

Das Außengelände eignet sich gut für deeskalierende Pausengestaltung durch kleinere Hofabschnitte.

Brandschutz/Arbeitssicherheit:

Das Gebäude verfügt über mehrere bauliche Rettungswege, Brandwarnanlage sowie mehrere Brand- und Rettungsschutztüren mit Feststellanlagen, weiterhin existiert ein Feuerwehrplan.

Aus arbeitsschutzrechtlicher Sicht besteht vor allem im Altbau ein erhöhter Handlungsbedarf. Mehrere festgestellte, sicherheitsrelevante Mängel erhöhen das Risiko von Arbeits- und Schulunfällen. Diese identifizierten Gefährdungen wären vor einer möglichen dauerhaften Nutzung zwingend zu beseitigen.

Raumbedarfe

In einem FÖZ ist das Klassenraumprinzip vorherrschend. Die dadurch geschaffenen festen Ankerpunkte sind gerade für Lernende mit Förderbedarf in verschiedensten Schwerpunkten besonders wichtig. Ein Wechsel des Raumes findet meist nur für die Teilnahme am Fachunterricht statt. Dies bedeutet, dass neben Stammklassenräumen für jede einzelne Klasse, Fachunterrichtsräume und Differenzierungsräume benötigt werden. Klassenräume sind zwar in verschiedenen Raumgrößen vorhanden, jedoch nicht in ausreichender Anzahl.

Derzeit vorhanden sind: 1 Kreativraum, 1 Pflegeraum mit Liege, Waschbecken, Toilette, 1 reizarmer Trainingsraum, 1 großzügiger Multifunktionsraum (Nutzung als Schulspeisung), kleine Spülküche und ein Betreuungsraum.

Nicht vorhanden, aber benötigt, werden:

- ➔ ausreichend Differenzierungsräume
(pro Klasse ein Raum, bzw. für 2 Klassen 1 Raum)
- ➔ Raum für therapeutische Angebote
- ➔ Fachkabinett Naturwissenschaft
(technische Arbeitsplätze, Steckdosen, Wasser usw.)
- ➔ Werkraum
- ➔ Lehrküche
- ➔ Fachraum Gesellschaftswissenschaften
- ➔ Medienraum
- ➔ Sporthalle (barrierefrei)

Für ein angemessenes Raumklima fehlen in den großen Räumen ausreichender Schallschutz und Akustikdecken. Dies ist vor allem wichtig bei Lernenden im Förderschwerpunkt Hören. Flexible und dimmbare Beleuchtungssysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

W-Lan ist im gesamten Gebäude vorhanden.

Prüfergebnis:

Abschließend ist zu sagen, dass sich das Gebäude der THEPRA Grundschule nur bedingt bzw. nicht eignet zur Unterbringung des Förderzentrums. Vor allem fehlende Räume, die Grundstruktur des Gebäudes und die oben genannte Mängel begründen dies. Eine Übernahme im jetzigen Zustand zur Unterbringung des FÖZ ist nicht möglich.